

AUSBILDUNGSKONZEPT
der
Grundschule Am Schloß
- AHRENSBURG -



- Allgemeine Vorbemerkungen -

Die Ausbildung der Lehrkraft i.V. (LiV) ist durch die APO II (Stand: Juli 2011) und durch die allgemeinen Ausbildungsstandards geregelt (siehe Anhang). Das vorliegende Ausbildungskonzept regelt in Ergänzung der APO II die Ausbildung der LiV an der Grundschule Am Schloß. Es bildet für die LiV und für die Schule die verbindliche Grundlage der Ausbildung.

- Leitgedanken -

Die Grundschule Am Schloß ermöglicht Lehrkräften i.V. eine 1 ½ jährige Ausbildungszeit, in der sie

- von kompetenten Ausbildungslehrkräften intensiv begleitet werden.
- die Arbeit in Teams als produktive Arbeitsform und Voraussetzung für die an Bildungs- und Fachstandards orientierte Arbeit erfahren.
- eine schülerorientierte, differenziert angelegte Unterrichtskultur kennenlernen.
- Einsicht nehmen und Erfahrungen sammeln in der Klassen-, Jahrgangs- und Schulorganisation.
- ein facettenreiches, lebendiges und kooperatives Schulleben mitgestalten.

Die Grundschule Am Schloß versteht sich als eine Ausbildungsschule, in der sich neben den Ausbildungslehrkräften auch alle anderen Kolleginnen für die Ausbildung der Lehrkräfte i.V. engagieren und durch den intensiven Austausch über Fragen der Erziehung und des Unterrichtes profitieren.

- Schulische Bedingungen -

Die Ausbildung an der Grundschule Am Schloß kann zur Zeit in den Fächern Deutsch, Mathematik, Heimat-, Welt- und Sachunterricht (HWSU), Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Evangelische Religion und Sport stattfinden. Die Fächerliste wird zu jedem Ausbildungsbeginn neu festgelegt.

Die Grundschule Am Schloß bildet zurzeit Lehrkräfte i.V. in den Fächern Mathematik sowie Heimat-, Welt- und Sachunterricht aus (Stand: August 2014).

Die Lehrkräfte i.V. sollen sich vor den Sommerferien in der Schule vorstellen, gerne auch in Verbindung mit einem 1-3 wöchigen Praktikum.

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt:

- im jahrgangsübergreifendes Lernen in der Eingangsstufe,
- in der langjährige Erfahrung im Bereich der Integration (Klassen 3 und 4 werden häufig als Integrationsklassen geführt),
- im Regionalen DaZ-Zentrum für den Kreis Stormarn.

- Räumliche und materielle Bedingungen -

Lehrern und Schülern stehen für ihre Arbeit vielfältige räumliche und materielle Bedingungen zur Verfügung:

- ein Computerraum mit Schülerarbeitsplätzen,
- mind. 2 Computer je Gruppenraum mit Netzwerkanschluss,
- ein Musikraum,
- ein Werkraum,
- ein Konfliktlotsenraum,
- ein Elternsprechzimmer,
- ein Lehrervorbereitungsraum
- ein Gruppenraum pro Klassenraum,
- eine umfangreiche Schülerbibliothek,
- eine umfangreiche Lehrerbibliothek,
- zwei Sporthallen mit sehr guter materieller Ausstattung,
- ein angrenzender Sportplatz,
- eine Spielzeugausleihe in den Pausen.

- Spezifische Ausbildungsaspekte -

Aufgaben der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	
Einsatz der Lehrkraft i.V. im eigenverantwortlichen Unterricht	Lehrkräfte i.V. erteilen durchschnittlich 10 Unterrichtswochenstunden à 60 Minuten pro Ausbildungshalbjahr. Davon entfallen 7 Wochenstunden à 60 Minuten auf das erste Fach und 3 Wochenstunden à 60 Minuten auf das zweite Fach.
Unterricht unter Anleitung	<p>Im 1. Ausbildungshalbjahr werden mindestens 2 Wochenstunden à 60 Minuten im ersten Fach durch Doppelbesetzung als Unterricht unter Anleitung erteilt.</p> <p>Im 2. und 3. Ausbildungshalbjahr erteilt die Lehrkraft i.V. regelmäßig Unterricht unter Anleitung einer Kollegin. Diese Stunden können auch Fähigkeiten und Kenntnisse in einem weiteren Fach vertiefen.</p> <p>Dabei sollen diese einen Umfang von 8 Stunden à 60 Minuten im Ausbildungshalbjahr nicht unterschreiten.</p>
Hospitation der Lehrkraft i.V.	<p>Die Lehrkraft i.V. hospitiert im 1. Ausbildungshalbjahr mindestens 2 Wochenstunden à 60 Minuten im Unterricht der Ausbildungslehrkraft. Im 2. und 3. Ausbildungshalbjahr organisiert die Lehrkraft i.V. ihre Hospitationen eigenverantwortlich.</p> <p>Die Hospitationen können bei allen Kolleginnen, in allen Klassen, insbesondere auch in den Integrationsklassen der Grundschule Am Schloß stattfinden. Sie sollen einen Umfang von 8 Stunden à 60 Minuten im Ausbildungshalbjahr nicht unterschreiten.</p>

Einsatz der Lehrkraft i.V. in die Teamstrukturen der Schule	<p>Die Lehrkraft i.V. wird mit ihren Fächern einer Klasse zugeordnet und übernimmt im Team mit der Klassenlehrerin alle für die Klassenführung anfallenden Aufgaben. Sie nimmt u.a. an den Elternabenden und den Elterngesprächen teil.</p> <p>Wandertage und -fahrten, Projekttag und -wochen und außerschulische Veranstaltungen werden im Team mit der Klassenlehrerin geplant und durchgeführt.</p>
Teamklassenlehrerin Arbeit im Jahrgangsteam	Die Lehrkraft i.V. wird in die bestehenden Strukturen der Fach- und Jahrgangsteams integriert und von diesen besonders zu Beginn der Ausbildung unterstützt. Neben der Ausbildungslehrkraft steht auch die Fachkonferenzleiterin der Lehrkraft i.V. in Fragen der Unterrichtsplanung und -gestaltung beratend und durch Hospitationen zur Seite.
Teilnahme an Konferenzen	Die Lehrkraft i.V. nimmt an den Lehrerkonferenzen teil. Sie ist Mitglied der Fachkonferenzen sowie der Pädagogischen Konferenzen.
Weitere Aufgaben	Die Lehrkraft i.V. übernimmt eine reguläre Pausenaufsicht. Die Lehrkraft i.V. übernimmt mitverantwortlich einen vorhandenen Gestaltungsraum der Schule (z.B. Betreuung der Bücherei, des Schulgartens, einer Materialsammlung, eines Fachraumes, ...).
Ausbildung an der Kooperationsschule	Die Kooperationsschule der Grundschule Am Schloß ist die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten in Ahrensburg.
Unterrichtsvorbereitungen	Die Kooperation ermöglicht Hospitationen oder in Absprache mit weiteren Kolleginnen auch Unterricht unter Anleitung.
Modulüberblick	<p>Die Lehrkraft i. V. fertigt mindestens 4 Unterrichtsvorbereitungen pro Fach gemäß den Richtlinien des jeweiligen Faches an (2 Studienleiter/ 2 Ausbildungslehrkraft).</p> <p>Die Lehrkraft i.V. gibt jedes Semester einen Modulüberblick an die Schulleitung und die Ausbildungslehrkraft.</p>

Aufgaben der Ausbildungslehrerin	
Orientierungsgespräche	Die Ausbildungslehrkraft organisiert den Ausbildungsbeginn durch intensive und beratende Gespräche. Sie hilft der Lehrkraft i.V. sich in der Schule mit den ihr eigenen Strukturen zu orientieren und sich zu organisieren. Die Ausbildungslehrkraft führt nach den ersten 6 bis 8 Wochen und zu Beginn des 2. und 3. Ausbildungshalbjahres ein Orientierungsgespräch mit der Lehrkraft i.V.
Beratung	Die Ausbildungslehrkraft begleitet die Lehrkraft i.V. bei der Planung des eigenverantwortlichen Unterrichts und berät zu allen wichtigen Fragen der Erziehungsarbeit an der Schule und zu allen wichtigen Fragen der Ausbildung.
Hospitation	Die Ausbildungslehrkraft hospitiert in jedem Fach mindestens 1 Wochenstunde à 60 Minuten.
Ausgleichsstunden	Jede Ausbildungslehrkraft erhält zwei Ausgleichsstunden pro Ausbildungsfach à 45 Minuten für die Betreuung der Lehrkraft i.V. Im Einzelfall können die Ausgleichsstunden auch auf zwei an der Ausbildung beteiligten Lehrkräfte verteilt werden.
Aufgaben der Schulleitung	
Dienstliche Beurteilung	Die dienstliche Beurteilung durch die Schulleitung orientiert sich an den durch das IQSH festgelegten Ausbildungsstandards und an den im Schulprogramm der Grundschule Am Schloß festgeschriebenen Standards für Unterricht, Erziehung und Schulleben. Grundlage der dienstlichen Beurteilung sind außerdem ein Entwicklungsgespräch am Ende des 1. & 2. Ausbildungshalbjahres und Hospitationen im Unterricht der Lehrkraft i.V. im Umfang von je 1 Unterrichtsstunde pro Fach im Ausbildungshalbjahr. Für die Hospitationen sind schriftliche Unterrichtsvorbereitungen anzufertigen. Die Schulleitung ermöglicht die stundenplantechnischen Voraussetzungen für die Hospitations- und Beratungsstunden durch die Ausbildungslehrerin.
Aufgaben des Kollegiums	
	Das Kollegium unterstützt die Lehrkraft i. V. und ermöglicht ihr Hospitationen. Es steht zur Hilfe und Beratung zur Verfügung.

Das Ausbildungskonzept wurde durch die Lehrerkonferenz am 04. Mai 2010 und durch die Schulkonferenz am 10. Juni 2010 beschlossen. Die Aktualisierung des Ausbildungskonzeptes wurde durch die Lehrerkonferenz am 04. September 2012 und durch die Schulkonferenz am 19. September 2012 beschlossen. Eine Aktualisierung des Ausbildungskonzeptes wurde durch die Lehrerkonferenz am 07. Oktober 2014 und durch die Schulkonferenz am 07. Oktober 2014 beschlossen.

Anhang:

Bogen für die Orientierungsgespräche
 Ausbildungsstandards des IQSH
 Protokollbögen zur Unterrichtsberatung